

## InfoCenter-Altona: Rat und alltagspraktische Unterstützung



**Allein im ersten Halbjahr 2012 haben 2.200 Personen den Service des InfoCenter-Altona in der Einkaufspassage Neues Forum (Große Bergstraße 154) in Anspruch genommen.**

Das soziale Beschäftigungsprojekt von KoALA e.V. ist für Ratsuchende eine wertvolle Anlaufstelle in Altona-Altstadt und inzwischen nicht mehr

wegzudenken - für die Menschen im Stadtteil und für die Mitarbeiterinnen.

Im InfoCenter-Altona arbeitet ein Team von 25 Frauen und Männern auf Ein-Euro-Basis.

„Diese Zeit hier ist eine Bereicherung für mich“, sagt zum Beispiel Mitarbeiterin Djamila hinsichtlich der kulturellen Vielfalt der Kunden. Und Carmen

ergänzt: „Man führt Kundengespräche, erledigt Aufträge, ist für die Kasse zuständig, genau wie im realen Arbeitsprozess. Alles in allem ein gutes Sprungbrett zurück in den Arbeitsmarkt.“

Im InfoCenter-Altona erhalten Besucher Auskünfte darüber, wo Beratungsstellen für ihre Probleme zu finden sind. Ob Rechtsfragen, Schulden, Schwangeren- und Konfliktberatung oder günstige Weiterbildungs- und Sportangebote - zu diesen Bereichen stehen eigene Datenbanken mit Infos und Adressen zur Verfügung. Fragen zu Kunst und Kultur für den kleinen Geldbeutel werden hier ebenfalls beantwortet. Durch regelmäßige Kundenumfragen werden die Datenbanken ständig erweitert.

Das Angebot ist vor allem für Menschen wichtig, die sich nicht auskennen oder an Sprachproblemen scheitern. Da ist es gut, dass hier zurzeit auch in Englisch, Französisch, Spanisch,

Ungarisch und Finnisch beraten wird. „Ich finde es ganz toll, dass es sie gibt“, sagt zum Beispiel die allein erziehende Mutter Fatma A. Sie ist froh, dass jemand französisch mit ihr sprechen und den Inhalt eines Behördenbriefes in ihrer Sprache erklären kann.

Neben kostenlosen Auskünften steht auch ein Schreibservice zur Verfügung, ein Angebot, das für viele die einzige Möglichkeit darstellt, Briefe zu beantworten oder sich zu bewerben. Lebensläufe und Bewerbungsanschreiben werden nach neuesten Erkenntnissen erstellt.

Das Ausfüllen von Formularen, die Recherche nach Jobs sowie die Begleitung zu Behörden runden das Angebot ab.

Der Service richtet sich an einkommensschwache Personen wie Arbeitssuchende, Rentner, Studenten und Schüler.

Für den Schreibservice werden nur moderate Preise be-

rechnet: So kostet zum Beispiel ein Bewerbungsanschreiben 30 Cent mit Ausdrucken - Tipps gibt's gratis dazu.

Selbst die Jobcenter schätzen das Angebot und schicken Kunden, die Lebensläufe oder Bewerbungsanschreiben benötigen, hierher.

*Text und Fotos: InfoCenter-Altona*



### Termine

#### Stadtteilforum Altona-Altstadt:

16. August 2012, 19 Uhr,  
Parkcafé Walter-Möller-Park (Höhe Billrothstraße)

#### Neugestaltung des Goetheplatzes und der Neuen Großen Bergstraße:

##### Planung vor Ort auf dem Goetheplatz:

15. August 2012, 11-15 Uhr  
18. August 2012, 10-14 Uhr  
22. August 2012, 13-17 Uhr

#### Abschlussworkshop

6. September 2012, 19 Uhr,  
Kulturetage Altona (Große Bergstraße 160)

#### Öffentliche Anhörung des Planungsausschusses: Künftige Nutzung des Bunkers Schomburgstraße

21. August 2012, 18 Uhr,  
Louise Schroeder Schule, Aula, Thedestr. 100

#### Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:

5. September 2012, 19 Uhr,  
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

**Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter [www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)**

## Eine Tauschkiste für Altona-Altstadt

**Mit finanzieller Unterstützung des Verfügungsfonds Altona-Altstadt ist sie von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Allee an zwei Projekttagen gebaut und am 13. Juni eröffnet worden: Die erste Tauschkiste im Stadtteil Altona-Altstadt.**

Als Projektinitiative von „Hamburg bist du“ ([www.hamburg-bist-du.de](http://www.hamburg-bist-du.de)) sollte in Altona-Altstadt eine, wenn möglich sogar zwei Tauschkisten gebaut werden.

Bereits Ende 2011 vom Stadtteilforum als unterstützenswert empfunden, mangelte es damals noch an einem geeigneten Standort. Da die Nutzung öffentlicher Flächen keine Option darstellte, wurde ein privater „Standort-Spender“ gesucht.

Über einen Aufruf in der Stadtteilzeitung „eins A“ wurde nach möglichen Stellflächen gesucht. Und tatsächlich fand sich auf diesem Wege die benötigten zwei Quadratmeter, überragender Weise sogar direkt mit integrierter Patenschaft. An der Straßenecke Chemnitzstraße - Virchowstraße, gut einsehbar und zugänglich für

alle Interessierten, stellte die Genossenschaft „Stattschule Virchowschule“ ein Stück privater Fläche zur Verfügung und bot zudem die Betreuung der Tauschkiste an.

Nachdem alle Grundvoraussetzungen erfüllt waren, hieß es dann, TeilnehmerInnen zu finden, die möglichst in Altona-Altstadt leben. Schließlich sollten es die An- bzw. Bewohner selbst sein, die ihren Lebensraum durch den Bau einer Tauschkiste gestalten - sowohl optisch als auch thematisch. Zu diesem Zwecke wurden verschiedene Einrichtungen kontaktiert und mit dem Gymnasium Allee, dessen Schülerinnen und Schüler zu großen Anteilen aus Altona stammen, ein engagierter Kooperationspartner gefunden.

Insgesamt elf Kinder nahmen zusammen mit ihrer Lehrerin Fr. Strehlow an dem Projekt teil und bauten unter Anleitung von „Hamburg bist du“ an einem Montag und einem Mittwoch in insgesamt zwölf Stunden die Tauschkiste.

Für alle war es eine tolle Erfahrung, derart handwerklich tätig zu sein und am Ende das ei-



gene Werk bestaunen zu dürfen. Zur Feier wurde am Mittwoch gemeinsam mit einigen Bewohnern der „Stattschule“ gegrillt und Kuchen gegessen. Bereits wenige Minuten nach der Eröffnung wurden erste schöne Gegenstände in der Tauschkiste abgestellt und fanden direkt neue, glückliche Besitzer. Dank der fleißigen elf Schüler kann jetzt immer getauscht, gegeben und gefunden werden.

Ein neuer sozialer Treffpunkt ist so entstanden und gibt Möglichkeit und Anlass zu mehr Miteinander und nachbarschaftlichen Austausch.

*Text und Foto: Tobias Filmar, Hamburg bist du*

# Bericht aus dem Stadtteilforum im Juni

Im SOAL Bildungsforum im 1. OG der Großen Bergstraße 154 tagte am 21. Juni das Stadtteilforum Altona-Altstadt.

## Ankündigungen und Aktuelles

Frau Brösel und Frau Schwarzkopf berichten, dass bezüglich der im letzten Stadtteilforum angesprochenen, mangelnden Grünpflege (Rückschnitt von Sträuchern) im Grünzug unterhalb der Dosestraße 16-28 weitere Gespräche stattgefunden haben. Das Bezirksamt klärt zunächst, ob die entsprechenden Bereiche im Zuständigkeitsbereich der Stadt oder der SAGA/GWG liegen. Frau Schmoock wird sich im Bezirksamt nochmals nach dem Verfahrensstand erkundigen.

Frau Kohnke weist auf eine Veranstaltung im Rahmen des Hamburger Architektursommers und des „Zukunftsplan



Altona“ zum Bereich rund um die Hauptkirche St. Trinitatis hin und verteilt dazu Flyer (St. Trinitatis Altona, Kirchenstraße 40, Donnerstag, den 30. August 2012, 18 bis 20 Uhr).

Da die mögliche, zukünftige Entwicklung in diesem Bereich ein Thema im Rahmen der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes ist und weder Frau Schmoock (Bezirksamt) noch die Gebietsentwickler der steg zu dieser Veranstaltung Auskunft geben können, wird vereinbart, dass der Termin in der „eins A“ veröffentlicht wird, damit möglichst viele Interessierte an der Veranstaltung teilnehmen können.

Frau Kohnke weist auf die Internetseite [www.annaelbe.net](http://www.annaelbe.net) hin, auf der viele Informationen, u.a. zur geplanten Neubebauung an der Ecke Gr. Bergstraße / Neue Gr. Bergstraße, zu finden sind. Ferner schlägt sie vor, ein Stadtteilforum mit dem Themenschwerpunkt „Jugendliche in Altona-Altstadt“ durchzuführen und hierzu gezielt Jugendliche einzuladen um mit ihnen über ihre Bedürfnisse und Wünsche zu sprechen. Die Teilnehmenden befürworten dies.



Herr Erich-Delattre berichtet, dass er vom drohenden Abriss zweier gründerzeitlicher Gebäude in der Breiten Straße 116 und 114 gehört hat. Frau Schwarzkopf fügt hinzu, dass auf jeden Fall eines der Gebäude seit mindestens einem Jahr leer steht.

Die Gebietsentwickler werden dazu bis zum nächsten Stadtteilforum Informationen einzuholen.

Herr Erich-Delattre weist auf die im Museum der Arbeit stattfindende Ausstellung „Die Stadt und das Auto“ hin.

## Verfügungsfonds

### Projektbericht

Jana Melling vom Freundeskreis Suttnerpark berichtet über das Projekt „Blumen neben Baustelle“. Im Rahmen eines kleinen Anwohnerfestes Mitte Mai wurden die Gabionen aufgestellt, mit Erde gefüllt und



Hochbeet am Suttnerpark ([www.suttnerblog.de](http://www.suttnerblog.de))

als Hochbeet bepflanzt. Mittlerweile ist der „Beet-Club Altona“ ein kommunikativer Treffpunkt geworden und das Gepflanzte wächst und gedeiht, alle Beteiligten sprechen von einem großen Erfolg!

### Antrag auf Förderung

Mirco Beisheim und Heike Breitenfeld von KEBAP e.V. stellen ihren Antrag „Sommerfest im Walter-Möller-Park“ vor.

Gemeinsam mit dem Parkcafé im Walter-Möller-Park soll ein Fest mit Live-Musik (aber ohne elektronische Verstärker), einem Anwohner-Flohmarkt, Aktionen

für Kinder, der Präsentation von Initiativen aus dem Stadtteil sowie dem KEBAP-mobil mit Informationen über den Verein organisiert und durchgeführt werden. Das Sommerfest im Park soll am 19. August stattfinden.

Am Sonntag, den 1. Juli wird ein Vorbereitungstreffen für alle Interessierten stattfinden. Der beantragten Förderung von 2.425 Euro wird einstimmig zugestimmt.

Auf der rechten Innenseite finden Sie unten die Ankündigung des Festes.

## Anmerkungen des Stadtteilforums zum Integrierten Entwicklungskonzept Altona-Altstadt (Kapitel Ziele)

Frau Koch berichtet vom Stadtteilforum im Mai. Dort wurden der Rahmen und die Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt erläutert (siehe auch letzte Ausgabe der „eins A“ und unter [www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)).

Der Entwurf des Integrierten Entwicklungskonzeptes wird anhand folgender Oberthemen besprochen:

- Probleme und Potenziale
- Ziele
- Themenschwerpunkte
- Maßnahmen

Im Mai wurde das Oberthema „Probleme und Potenziale“ abschließend besprochen und abgestimmt.

Im heutigen Stadtteilforum wird die Diskussion mit dem Oberthema „Ziele“ fortgesetzt.

Geklärt werden soll insbesondere, ob wichtige Punkte vergessen wurden und das Stadtteilforum mit den gemeinsam erarbeiteten Zielen einverstanden ist.

Anhand der vorab zur Verfügung gestellten Unterlagen und den vorliegenden Ausdrucken diskutiert das Stadtteilforum dazu.

Vorbehaltlich der Anmerkungen gibt das Stadtteilforum einheitlich ein positives Votum für die Ziele ab.

Da die Kapitel „Themenschwerpunkte“ und „Maßnahmen“ aus Zeitgründen noch nicht besprochen werden konnten, soll die Diskussion in der Augustsitzung zu Ende geführt werden.

Das Thema wird deshalb wieder als ein Tagesordnungspunkt aufgenommen. Zur Vorbereitung steht weiterhin unter [www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de) und im Stadtteilbüro Altona-Altstadt eine entsprechende Zusammenstellung zur Verfügung.

Nachfolgend sind die zentralen Diskussionsinhalte zum Kapitel „Ziele“ aufgeführt.

Diese wurden im Nachgang der Sitzung durch die Gebietsentwickler geprüft und Formulierungen wurden angepasst.

Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgeführt.

### Themenbereich: Bildung und Ausbildung

Das Ziel „Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund, die eine Kita besuchen, ist mindestens 25% höher als im Jahr 2010“ ist nach Auffassung einiger Teilnehmenden unglücklich formuliert. Es sollte deutlicher werden, dass Zugangshemmnisse abgebaut werden müssen, um mehr benachteiligten, förderbedürftigen Kindern den Besuch einer Kita zu ermöglichen. Es wird aber auch darauf hingewiesen, dass der Anteil



der in Kindertagesstätten betreuten Kinder mit Migrationshintergrund insgesamt auffällig niedrig ist.

Die Gebietsentwickler und das Bezirksamt werden dies im Konzept berücksichtigen.

### Themenbereich: Soziale und kulturelle Infrastruktur

Das Ziel „Die soziale Infrastruktur in Altona-Altstadt wird den aktuellen Bedürfnissen entsprechend umorganisiert bzw. ausgebaut“ könnte unter den Vorzeichen der aktuellen

Spardebatte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit anders interpretiert werden als zum Zeitpunkt der Entwicklung im Jahr 2011 (Einführung: Ganztägige Betreuung und Bildung an Schulen).

Das Ziel sollte positiv formuliert werden.

Das Ziel wird folgendermaßen umformuliert: „Die soziale Infrastruktur in Altona-Altstadt wird den aktuellen Bedürfnissen entsprechend weiterentwickelt.“

Fortsetzung auf der nächsten Seite



**Hamburg. Deine Perlen.**  
Integrierte Stadtteilentwicklung

## Fortsetzung (Anmerkungen zum IEK)

### Themenbereichsübergreifend

Es wird diskutiert, inwieweit die Sicherung von Einrichtungen, wie die Elternschule oder das EKIZ, als Ziel formuliert werden sollte.

Nach eingehender Debatte wird festgehalten, dass die Ziele des Integrierten Entwicklungskonzeptes sich an den Problemen und Potenzialen des Stadtteils orientieren sollen.

Die in den verschiedenen Themenbereich formulierten Ziele bilden ab, dass insgesamt



eine bedarfsgerechte Infrastruktur angestrebt wird.

Da Bedarfe und Entwicklungsmöglichkeiten sich im Laufe der Jahre ändern können, werden bewusst keine Ziele formuliert, die auf den Erhalt bestimmter Einrichtungen abzielt.

### Weitere Anmerkungen

Ein Teilnehmer merkt an, dass der Themenbereich „Bildung und Ausbildung“, im Vergleich zu den anderen Themenbereichen, thematisch nicht so breit gefächert ist und hier Frühförderung von Kindern, Sprachför-

derung und Elternarbeit einen hohen Stellenwert einnehmen.

Wie bereits beim Thema „Probleme und Potenziale“ wird nochmals darauf hingewiesen, dass es in Altona-Altstadt nicht genügend jugendgerechte Räume / Stadträume gibt.

Aufgrund der zentralen, innerstädtischen Lage muss hierbei aber auch „über den Teller- rand geschaut werden“.

So sollten stadtteilübergreifende Kooperationen auf der Projektebene (z.B. bei Bildungsprojekten oder im Freiraum) selbstverständlich sein.



## Gigantische Bilder kleiner Künstler im Wohlers Park

Am Samstag, den 16 Juni 2012, konnten BesucherInnen des Wohlers Parks eine besondere Ausstellung bestaunen: Riesige Bilder kleiner Künstler wehten wie große farbige Banner zwischen den Bäumen und verzauberten durch Farbe und Bewegung die Betrachter.

Die Kunstpädagogin Joana Rodyc des SterniPark Kinderhauses Wohlers Allee hatte im Rahmen eines bunten Sommerfestes die Installation der schönen Bilder im Park umgesetzt.

Sie hatte die gigantischen Kunstwerke mit den kleinen 1-2-jährigen KünstlerInnen in den Krippengruppen des Kinderhauses Wohlers Allee erarbeitet.

Das gesamte Kinderhaus Wohlers Allee feierte mit Kindern, Eltern, Mitarbeiterinnen und Besuchern in dieser inspirierenden Atmosphäre ein fröhliches buntes Sommerfest.

Text und Foto: Kinderhaus Wohlers Allee



## Straßen in Altona-Altstadt

### Dohrnweg

Die Straße Dohrnweg, im Nordosten von Altona-Altstadt, ist nur gut 150 Meter lang und verbindet den Paulsenplatz mit der Wohlers Allee.

Entstanden ist die Straße Ende des 19. Jahrhundert, als Erschließungsstraße des neu angelegten Paulsenplatzes. Gut zu erkennen ist diese städtebauliche Veränderung am imposanten Gebäude Wohlers Allee 44, das zum Dohrnweg hin noch heute eine freiliegende Brandmauer hat.

Die nördliche Straßenseite vom Dohrnweg ist bis heute durch die gründerzeitliche Bebauung geprägt. Auf der Südseite befinden sich die Katholische Schule Altona sowie das Haus St. Theresien (Seniorenpflegeeinrichtung der Caritas).



Dahinter liegt die 1938 fertiggestellte Pfarrkirche St. Theresien.

Der Dohrnweg hieß bis 1953 Stiftstraße. Er wurde nach Henning Dohrn (1836 - 1895) benannt, der von 1866 an Pastor in Altona war.

Er weihte 1873 die Johanniskirche ein, schuf das Vereinshaus in der ehemaligen Blumenstraße (heute Billrothstraße), richtete Kindergottesdienste ein und wurde 1891 Probst.





## PARK CAFÉ

**Liebe AnwohnerInnen des Bunkers Schomburgstraße**  
Vielleicht haben Sie schon unseren bunten Anhänger und unsere gärtnerischen Aktivitäten bemerkt.  
KEBAP e.V. wurde 2011 von StadtteilbewohnerInnen als gemeinnütziger Verein gegründet, um das **Kultur Energie Bunker Altona Projekt** zu starten. Wir möchten den Bunker Schomburgstraße 6-8 als Raum für Kultur und Energieerzeugung zu nutzen und damit im Stadtteil neue Wege erproben und einen lebendigen Ort des Miteinanders und Austausches schaffen. **KEBAP** entsteht mit den Menschen im Stadtteil, also mit Ihnen, den AnwohnerInnen des Bunkers. Besuchen Sie unser **Sommerfest** am 19.08.2012, das wir zusammen mit dem **Parkcafé** für Sie veranstalten.

**Hüpfburg**  
**Kino** abends auf der Bunkerwand

**Mitmach-Parcours** **Anwohnerflohmarkt**  
Sie haben Flohmachtsachen zu verkaufen? Dann kommen Sie damit am 19.08. ab 10 Uhr in den Walter-Möller-Park. (Bitte keine gewerblichen Flohmarktanbieter)

**Diskussion** zu Kürzungen im Kinder- und Jugendhilfebereich

**Initiativen-Stände** stellen ihre Aktivitäten vor

**Musikprogramm** mit lokalen Bands

**Spielspaß für Kinder- und Jugendliche**  
Spielmobil, Kistenklettern, Hüpfburg...

# Sommer Fest 19.8.2012

unterstützt durch den Verfügungsfonds des Entwicklungsquartiers Altona-Altstadt  
weitere Infos: [www.kulturenergiebunker.de](http://www.kulturenergiebunker.de)

**Walter-Möller-Park**  
**11-22 Uhr**

# Stadtteilforum Altona-Altstadt im August

## Stadtteilforum Altona-Altstadt

16. August, 19:00 Uhr

Parkcafé Walter-Möller-Park



## Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Integriertes Entwicklungskonzept Altona-Altstadt: Themenschwerpunkte (Fortsetzung der Diskussion)
- KEBAP e.V. (Vorstellung des Vereins, Fragen, Diskussion)
- Verfügungsfonds: Anträge und Projektberichte
- Termine

**...Ausklang bei Snacks und Getränken**

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

**Das Stadtteilforum tagt jeden dritten Donnerstag im Monat.**

## Kurzmeldungen

### Altona macht auf!



Liebe Nachbarn und Freunde! Wir möchten uns ganz herzlich bei Euch allen bedanken: fürs Aufmachen, fürs Zuschauen und für all die großen und kleinen Dinge, mit denen Ihr das Projekt unterstützt habt. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht - und Euch hoffentlich genauso!

Unser gesamtes Team ist überwältigt von dem Zuspruch, den das Projekt erfahren hat - und immer wieder hören wir die Frage: Macht Altona nächstes Jahr wieder auf? Unsere Antwort: Wir wünschen es uns, ja! Und wir werden alles dafür tun, dass es wieder klappt!

Doch bis zum nächsten Jahr ist es noch eine lange Wegstrecke... - Ihr könnt uns helfen! Hinterlasst auf unserer Homepage einen Kommentar zu ALTONA MACHT AUF! Schreibt, was Euch gefallen hat, was verbessert und was nächstes Mal anders gemacht werden sollte. Plant gemeinsam mit uns das näch-

ste ALTONA MACHT AUF! Noch einmal ganz herzlichen Dank an ALLE! Carsten Brandau und Tania Lauenburg vom AMA!-Team ([www.altona-macht-auf.de](http://www.altona-macht-auf.de))  
Text: Tania Lauenburg, Foto: Thomas Panzau

### „Der Väter-Erlebnistag in der Kita Scheplerstraße

Am 01. Juni war es soweit: Das Außengelände der Kita wurde für mehr als 50 Väter, auch Opas und Onkels, und ihre Kinder zum Abenteuergarten.

„Stadtfinder“ Martin Legge und 3 Erzieher der Kita kletterten mit Vätern und Kindern, suchten einen Goldschatz, machten Stockbrot am Lager-



feuer und lieferten sich ein hartes Fußballturnier.

Abschließendes Highlight war für 19 Väter und ihre Kinder die Übernachtung in der Kita. Wunsch der Väter: mehr solcher Väter-Aktionen!

Die Aktion wurde durch den Verfügungsfonds des Entwicklungsquartiers Altona-Altstadt unterstützt.

Text und Fotos: Kita Scheplerstraße

### Einweihung des Außengeländes der Kita Scheplerstraße

Am Freitag, den 24. August, ab 14.30 Uhr weiht die Kita Scheplerstraße (Scheplerstr. 5) ihr neu gestaltetes Außengelände mit einem großen Sommerfest und vielen tollen Mitmachaktionen ein.

Alle sind herzlich eingeladen.

### Zukunfts[plan]fenster“ - rund um St. Trinitatis

Ein informelles Team von Mitwirkenden des Beteiligungsprozesses „mehr altona - der Zukunftsplan“ lädt ein: „Zukunfts[plan]fenster“: zeitweise Installationen von Ideen des Zukunftsplans zu ausgewählten Orten - Denkanstöße und Auseinandersetzung mit

den Entwicklungsmöglichkeiten Altonas.

Der Bereich rund um St. Trinitatis ist am 30. August 2012 von 18-20 Uhr Thema. (Ort: An der Hauptkirche St. Trinitatis Altona, Kirchenstraße 40)

Weitere Informationen unter <http://buergervision.nexthamburg.de/zukunftsplan>

### Kita-Taka-Tuka-Land feiert einjähriges Bestehen mit einem großen Straßenfest

Mit einem bunten Festprogramm feiert die KiTa-Taka-Tuka-Land in der Blücherstraße 11 am Sonnabend, den 08. September 2012, ihr einjähriges Bestehen. In der Zeit von 13 Uhr bis 18 Uhr bietet die Kindertagesstätte attraktive Spiel- und Mitmachaktionen. Das Festprogramm besteht u.a. aus folgenden Attraktionen:



Musikgruppe Radau, Märchen-erzählerin, Hüpfburg, Tanzgruppen aus verschiedenen Ländern, Kindertrommeln, Schminken, Jonglieren, Malen mit Dana, Flohmarkt für Eltern und interessierte BesucherInnen.

Eltern, Kinder und alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Kita-Taka-Tuka-Land, Tel: 040/53261938

Text und Logo: Kita-Taka-Tuka-Land

### Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen, „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail ([altona-altstadt@steg-hamburg.de](mailto:altona-altstadt@steg-hamburg.de)) zu.

### Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt  
Ausgabe 22 - August 2012  
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,  
Schulterblatt 26 - 36  
20357 Hamburg  
Telefon: 040 -43 13 93-0,  
Fax: 040-43 13 93-13,  
Internet: [www.steg-hamburg.de](http://www.steg-hamburg.de)



Redaktion:  
Dr. Rüdiger Dohrendorf  
040-43 13 93-33  
[ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de](mailto:ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de)

Fotos / Abbildungen: steg Hamburg mbH, InfoCenter-Altona, Tobias Filmar, [www.suttnerblog.de](http://www.suttnerblog.de), Kinderhaus Wohlers Allee, KEBAP e.V., Kita Scheplerstraße, Thomas Panzau, Kita-Taka-Tuka-Land

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler  
steg Hamburg mbH  
Stadtteilbüro Altona-Altstadt  
Eva Koch, Ludger Schmitz  
Große Bergstraße 257  
22767 Hamburg  
040 / 752 57 88 -12 / -13  
[eva.koch@steg-hamburg.de](mailto:eva.koch@steg-hamburg.de)  
[ludger.schmitz@steg-hamburg.de](mailto:ludger.schmitz@steg-hamburg.de)  
[www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)

Bezirksamt Altona  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
Jonna Schmooch  
Platz der Republik 1  
22765 Hamburg  
040 / 428113130  
[jonna.schmooch@altona.hamburg.de](mailto:jonna.schmooch@altona.hamburg.de)

